Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

271 (22.11.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483726

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 271. Dienstag den 22. November 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 19. Novbr. Ueber den Inhalt der Postreformen, die nunmehr nach Abschluß der verschiedentlichen Konferenzen zur Vorlage an den Bundesrath ausgearbeitet werden, werden folgende Einzelheiten bekannt: Zunächst wird darin die Erhöhung des Höchstgewichts einfacher Briefe von 15 auf 20 Gramm vorgeschlagen. Ferner wird die Herabsetzung des Ortsbriefbestellgeldes für Berlin Stadt von 10 auf 5 Pfennige vorgeschlagen, auch weitere Herabsetzungen des Briefportos im Ortsverkehr sind geplant. Im engsten Zusammenhang damit steht die Ausdehnung des Postregals auf die Beförderung von geschlossenen Briefen innerhalb eines Ortes, so daß, abgesehen von der Beförderung von Briefen durch Expreßboten, in Zukunft geschlossene Briefe überhaupt nur durch die Reichs- beziehungsweise Staatspost erfolgen dürfen, während bisher geschlossene Stadtbriefe auch Privatposten freigegeben waren. Die hierdurch in ihrer Thätigkeit schwer betroffenen Privatposten, deren gegenwärtig 60 in größeren deutschen Städten bestehen, sollen für diesen Ausfall durch einmalge Entschädigung abgefunden werden. Endlich wird eine anderweitige Regelung des Postzeitungstarifs geplant. Es sollen ferner nicht allein der Abonnementsbetrag der Zeitungen zur Grundlage der Berechnung des Tarifs gemacht werden, sondern auch das Gewicht und die Häufigkeit des Erscheinens der Zeitung.

Wie aus Baden-Baden gemeldet wird, werden der Kaiser und seine Gemahlin dort in der nächsten Woche zum Besuch des Großherzogs von Baden eintreffen. Ein festlicher Empfang wird bereits vorbereitet.

Dem Bundesrath ist eine Novelle zur Civil- und Strafprozeßordnung zugegangen, die entsprechend einem in der letzten Session des Reichstags angenommenen Antrag (von Salisch) die Ersetzung der Vorbereidigung durch den Nacheid bezweckt und die Bestrafung falscher, nicht beschworener Aussagen betrifft.

Dem Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths, Barkhausen, Vorsitzenden des Kuratoriums der evangelischen Jerusalemstiftung, sind dem Vernehmen der Kreuzzeitung nach die Brillanten zum Kronenorden erster Klasse verliehen worden.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen, welche sich zu einem Besuche ihres Gemahls nach Kiautschau begiebt, schiffte sich am Donnerstag Morgen in Genua an Bord des Reichspostdampfers des Norddeutschen Lloyd Prinz Heinrich ein. Der Dampfer verließ gestern Abend 9 Uhr Neapel und wurde auf seiner Weiterreise nach Port Said heute Morgen in der Nähe von Messina von der Jacht Hohenzollern angehalten, worauf sich der Kaiser an Bord des Dampfers Prinz Heinrich begab. Der Norddeutsche Lloyd erhielt aus Anlaß dieses Besuches vom Kaiser folgendes Telegramm:

„Bei Meinem Besuche an Bord des Prinz Heinrich, um der Prinzessin Lebewohl zu sagen, habe Ich das Schiff inspizirt und freue Mich aussprechen zu können, daß dasselbe Mir vortrefflich in Bezug auf seine innere Einrichtung gefallen hat, welche durch die musterhafte Reinlichkeit noch erhöht wird. Ganz besonders bin Ich dankbar für die reizenden Kajüten, welche ihrer Königlichen Hoheit seitens des Norddeutschen Lloyd bereitet worden sind. Wilhelm."

Der Reichsanzeiger meldet: In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident Dr. Koch aus, daß die vor zehn Tagen in Kraft getretene Diskonterhöhung um ½ pCt. nicht als wirksam genug sich erwiesen habe. Noch immer sei die Anlage mit 961 Millionen Mark ganz ungewöhnlich hoch, fast um 2 Millionen höher, als die schon ebenfalls hohe Anlage des Vorjahres. Nach kurzer Debatte erklärte sich der Zentralausschuß einstimmig mit der Erhöhung des Diskonts auf 6 pCt. und des Lombardzinsfußes auf 7 pCt. einverstanden. Schließlich genehmigte derselbe die Zahlung der üblichen Abschlagsdividende von 1¾ pCt. auf die Reichsbankantheile vom 15. Dezember ab.

Das abfällige Urtheil über die zweijährige Dienstzeit, das die Kreuzzeitung dieser Tage in einer Reihe von Artikeln zu begründen versucht hat, findet nicht einmal in konservativen Kreisen überall Zustimmung. Es sind die alten Einwände, denen man schon bei Beginn des Uebergangs zur zweijährigen Dienstzeit begegnet ist und bei welchen die praktischen Ergebnisse, die inzwischen auf dem Exerzierfelde und auf dem Manöverfelde sich gezeigt haben, einfach bei Seite geschoben oder in ihrer Bedeutung abzuschwächen versucht werden. Es liegt kein Grund vor, sich wegen dieses Sturmlaufens gegen die zweijährige Dienstzeit, an dem sich natürlich in erster Linie die Kreuzzeitung betheiligt, besonders zu erhitzen. Die Regierung denkt gar nicht daran, es wegen der Frage der Dauer der Dienstzeit zu einem Konflikt kommen zu lassen mit dem Reichstage, der in seiner jetzigen Zusammensetzung natürlich erst recht nicht die Hand dazu bieten würde, eine der wichtigsten Forderungen wieder rückgängig zu machen, deren Erfüllung vor fünf Jahren nicht ohne schwere Kämpfe der Regierung abgerungen ist. Auch hier sind es wieder die Konservativen und ihre Organe, die ohne triftigen Grund durch die Bekämpfung der zweijährigen Dienstzeit die neue Militärsepennatsvorlage mit Fragen bepacken, die sicher nicht dazu dienen können, eine sachliche Berathung dieser Angelegenheit zu erleichtern.

Die Konservativen steigen zur Wahlzeit zum Volke herab, um durch glänzende Versprechungen die Menge zu ködern; sitzen sie aber erst in der Volksvertretung, dann sind sie nur darauf bedacht, für sich selbst zu sorgen und dem Volke überflüssige Unbequemlichkeiten und neue Lasten aufzuerlegen.

Die Genehmigung zur Niederlassung in Köln ist den Dominikanern vom Minister anstandslos ertheilt worden und so wird auch dieser Orden demnächst hier wieder seinen Einzug halten. Es bestehen jetzt in Deutschland drei Dominikanerniederlassungen.

Bremen, 19. Novbr. Frau Konsul H. H. Meier hat heute vom Kaiser folgendes Telegramm erhalten: „Messina. Es erfüllt Mich mit tiefem Schmerze, soeben Nachricht zu erhalten von dem Hinscheiden Ihres hochverdienten Gemahls, des Begründers des Norddeutschen Lloyd. Sein arbeitsames und immer neue Anregung gebendes Leben wird bei Mir ebenso unvergessen bleiben wie bei dem Lloyd und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Indem Ich Ihnen meine ernste Theilnahme hierdurch ausspreche, benachrichtige ich Sie

---

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster

(Fortsetzung.)

Wie ihm das Herz klopfte, als er zum ersten Mal sich wieder in den Sattel schwang als einfacher Reitersmann! Wie ihm das Herz pochte, als der Schlachtenlärm ihn wieder umdonnerte, als die ersten Granaten sausend und zischend in die Reihen des Regiments prasselten!

Am heutigen Morgen gedenkt er des andern Bivouacs, aus dem er auch zum blutigen Kampf geritten war. Wie damals wallen und wogen die Nebel über den zertretenen Fluren. Wie damals wiehern die Rosse leise und erschauern in der feuchten Morgenkühle. Wie damals befindet man sich in der Nähe des Gegners — aber jene Gegner waren deutsche Brüder, und heute gilt es, den alten Erbfeind jedes Deutschen zu bekämpfen. Damals lagerte um ihn nur eine kleine Schaar treuer Soldaten, die muthig in den Tod gingen für ihren König, keinen andern Lohn fordernd, als das Bewußtsein, ihre Pflicht gethan zu haben, treu gewesen zu sein bis in den Tod! Heute befindet sich Willy inmitten der großen deutschen Armee! Damals stritt er für die Ehre seines Fürsten und für seinen eigenen Ruhm, heute streitet er für die Ehre Alldeutschlands, für den Ruhm des deutschen Volkes!

O, er hat in der Verbannung — in den vier endlos langen Jahren gelernt, sein großes, deutsches Vaterland zu lieben! Die alten Gegner Deutschlands, die Franzosen, sie haben ihn diese Liebe gelehrt, sie haben ihm gezeigt, wie man sein Vaterland lieben muß. In Paris, in Frankreich ward es ihm zu eng. Täglich, stündlich ward er an die deutsche Heimath erinnert. Er vermochte kein Zeitungsblatt in die Hand zu nehmen, in dem er nicht den geliebten Namen Deutschland fand. Er wollte fliehen, er wollte sich in die Einsamkeit der amerikanischen Urwälder vergraben, schon hatte er alle Vorbereitungen zur Abreise getroffen, da plötzlich erscholl über den Rhein, über die Vogesen hinüber der Kriegsruf Deutschlands, und mit einem Male ward es ihm klar, wo jetzt sein Platz sein mußte.

Und heute, an dem nebligen Augustmorgen, steht er als einfacher Reitersmann an sein Roß gelehnt und denkt jenes Junimorgens, an dem ihn vor vier Jahren die Trompeten zum Kampfe gerufen. Er denkt an all die Freunde und Kameraden, die damals mit ihm gefochten und ihre Treue mit dem Tode besiegelt haben. Er denkt an den Todesritt in die preußische Batterie, in das preußische Carrée, und mit einem Mal klingt ihm wieder in das Ohr der gellende Ruf: „Schießt nicht! Es sind die Unsrigen!"

O dieser Ruf! Wie hat er ihn verfolgt all die Jahre hindurch!

Eine Bewegung ging durch die Reihen der Husaren. Zwei reitende Batterien und eine Eskadron Gardedragoner kamen in scharfem Trabe näher. Ein Generalstabsoffizier ritt an der Spitze der Kolonne. Willy hörte einen Offizier zu einem Kameraden sagen:

„Das ist Oberstlieutenant von Caprivi, der Chef des Generalstabes des 10. Armeekorps. Er bringt sicher einen Auftrag für uns."

Der Generalstabsoffizier sprengt auf General von Redern zu, die Hand grüßend an die Kopfbedeckung legend. Eine Weile sprechen die beiden Offiziere zusammen. Dann galoppiren beide auf den Kommandeur der fünften Kavalleriedivision, Generallieutenant von Rheinbaben, zu, der mit seinem Stabe auf der Höhe hält und scharf in den Morgennebel hinauslugt.

Nur wenige Minuten, dann fliegt der Befehl zum Aufsitzen durch die Reihen der Husaren! Im Augenblick sind die Reiter im Sattel. Eine Batterie rasselt vorauf, eine Eskadron der 10. Husaren begleitet sie.

In breiter Linie folgen dieser Avantgarde als Gros die 11. und die braunschweigischen Husaren mit den übrigen drei reitenden Batterien. Als man den deckenden Grund verlassen, erblickt man linker Hand die beiden anderen Brigaden der Division, an deren Spitze die Generale von Bredow und von Barby.

Die Morgensonne durchbricht in diesem Augenblick den Nebel, und ihre Strahlen blitzen auf den Lanzen der Ulanen, auf den Säbeln der Husaren und Dragoner und spiegeln sich in den Kürassen der Panzerreiter.

Willys Herz erbebt in stolzer Empfindung bei dem Anblick der viertausend Reiter, die im Morgenlichte dahintraben, rasselnd, klirrend, stampfend, schnaubend, jeden Augenblick bereit, sich auf den Feind zu stürzen. Siegesgewißheit blitzt allen Reitern aus den Augen. Im Vorgefühl des nahen Kampfes recken sie sich im Sattel, pressen die Flanken ihrer Rosse, daß diese die Köpfe emporwerfen und rascher und stolzer ausgreifen.

Kein Feind läßt sich sehen, nirgends eine feindliche Patrouille, der Feind ruht im sicheren Gefühl, daß die Deutschen noch fern sind, in seinen Lagern vor Metz. An einem dichten Gehölz traben Husaren vorüber, dann an dem Dörfchen Tronville, das sich einer sanften Anhöhe anschmiegt. In Galopp nimmt die Avantgardenschwadron, General von Redern an ihrer Spitze, die Anhöhe. Jetzt winkt der Kommandeur mit dem Säbel, rasselnd, klirrend galoppirt die Batterie der Avantgarde die Höhe hinan und protzt ab. Ein Adjutant fliegt zum Gros zurück. Da donnert schon der erste Schuß der Avantgardenbatterie durch den stillen Morgen.

Willy sieht, wie der Adjutant des Generals dem Major Körber, dem Kommandeur der vier reitenden Batterien, heftig winkt und nach der Höhe zeigt. Major Körber ruft den Batteriechefs ein Kommando zu, im

Landesbibliothek Oldenburg

daß der Chef der Nordseestation Mich bei der Beisetzung vertreten wird.

Außerdem gingen bei der Familie in warmen, anerkennenden Worten abgefaßte Telegramme vom Großherzog und Erbgroßherzog von Oldenburg ein.

Leipzig, 19. Nov. Das Reichsgericht begann heute den Prozeß gegen den Gärtner le Cocq wegen Verbrechens gegen das Gesetz betr. den Verath militärischer Geheimnisse. Der Angeklagte bestreitet jede Schuld. Dem Angeschuldigten le Cocq wird zur Last gelegt, im Auftrage der französischen Regierung nach Metz gegangen zu sein und dort photographische Aufnahmen der Festungswerke gemacht und dieselben nach Paris gesandt zu haben. Es sind entsprechende Briefe sowie ein Blaustift und ein Rothstift, ferner ein photographischer Apparat, ein photographischer Sucher und mehrere Blitzrollen gefunden worden. Der Angeklagte bestreitet beharrlich seine Schuld. Er habe den Apparat von einem Manne Namens Schmitz in Paris erhalten, um denselben in Metz einem gewissen Abel zu übergeben. Abel habe er in Metz nicht finden können. Er halte sich für das Opfer einer schwarzen Bande, die ihn habe verderben wollen, weil er derselben kein Geld mehr habe geben wollen.

Major Brand bezeichnet die photographischen Aufnahmen der Einzeltheile der Sperrforts als Verletzung eines Staatsgeheimnisses, da man von diesen Rückschlüsse auf die innere Befestigung der Werke, auf die Art der Läufgräben und Wälle, sowie auf die Art und Weise, wie eine Festung vertheidigt und angegriffen werden könnte usw., zu ziehen in der Lage sei. Nach der weiteren Vernehmung der militärischen Sachverständigen und des Polizeirathes Zahn wird auf Antrag des Oberreichsanwalts im Interesse der Sicherheit des Staates die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit bezeichnet der Oberreichsanwalt den Angeklagten als Agenten des Pariser Nachrichtenbureaus und beantragt fünf Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Der Gerichtshof erkannte auf 6 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bei der Strafzumessung ist erwogen worden, daß der Angeklagte ein berufsmäßiger Spion ist und lediglich aus Geldinteresse gehandelt hat.

Frankreich. Paris, 19. Nov. Der Kassationshof wird am Montag den General Boisdeffre vernehmen, welcher dem Figaro zufolge die Dreyfus-Affäre vom diplomatischen Gesichtspunkte darzulegen beabsichtigt.

Das Siècle meldet, Dreyfus habe die Erlaubniß erhalten, sich auf der Teufelsinsel außerhalb des eingefriedigten Raumes vormittags und nachmittags je drei Stunden zu bewegen.

Clemenceau erhebt in der Aurore Beschwerde darüber, daß Zurlinden wiederholt öffentlich Picquart als Verbrecher bezeichnet und hinzugefügt habe, diejenigen, welche ihn freisprächen, würden eine schwere Verantwortung auf sich laden.

Wie verlautet, erhielt Kriegsminister Freycinet den Besuch der Senatoren Waldeck und Ranc, welche ihm den Fall Picquart eingehend darlegten.

Nach dem Gaulois hat Esterhazy London verlassen. Es ist nicht bekannt, wohin er sich begeben hat.

Korrespondenzen.

Jever, 21. Novbr. Der Männergesangverein feierte gestern sein dreizehntes Stiftungsfest durch Konzert, Festessen und Ball. Da der Verein mehr als hundert aktive und passive Mitglieder zählt, so war der Besuch dieser jährlichen Hauptfestlichkeit erklärlicherweise ein sehr guter. Das Konzertprogramm war im wesentlichen das des Konzerts vom 6. d. M.; zu den Ergänzungen gehörte u. a. ein vortrefflich ausgeführter und höchst beifällig aufgenommener Cellovortrag des Herrn Organisten Schmidt, der damit Gelegenheit hatte, sich als vielseitiger Musiker zu erweisen. Im übrigen stand die Ausführung des Konzerts vollkommen auf der Höhe, so daß es eine Freude war, Gesang und Spiel zu lauschen. Die weiteren Veranstaltungen des Abends — an der gemeinsamen Tafel betheiligten sich ca. 140 Personen — nahmen ebenfalls einen befriedigenden, fröhlichen Verlauf.

T **Jever,** 21. Nov. Ein ebenso frecher wie eigenartiger Diebstahl wurde am Freitag Abend im Uebungslokale des Stenographen-Klubs Gabelsberger 1898 im Hotel zum schwarzen Adler ausgeführt. Das erst vor kurzem angeschaffte, für den Klub sehr werthvolle Banner vermißte man am Sonnabend Morgen an seinem gewöhnlichen Standorte und mußte gleich darauf festgestellt werden, daß dieses von einem Eindringling, wahrscheinlich bereits am Freitag Abend unter dem Schutze der Dunkelheit, entwendet worden sei. Der Diebstahl ist um so unerklärlicher, als das Banner für einen Einzelnen keinen Werth besitzt und außerdem andere leicht transportable Gegenstände im Lokale die Habgierde hätten reizen können. Der Klub hat die Hülfe der Behörde in Anspruch genommen und außerdem eine Belohnung für die Herbeischaffung des Banners oder Mittheilung über den Thäter ausgesetzt.

—* **Großherzogliches Theater in Oldenburg.** Am 24. und 25. d. M. finden in den Räumen des Kasinos große Promenaden-Konzerte und ein Bazar zum Besten des hiesigen Hoftheater-Pensionsfonds und desjenigen der deutschen Bühnen-Genossenschaft statt. Geschickte Hände werden den Saal in den Kurgarten des „Weißen Rößl" verwandeln, jenes Hotels, das mit seinen Gästen, seinen Leiden und Freuden und in dem reizenden Blumenthalschen Lustspiel gleichen Namens auch auf der Großherzoglichen Bühne gezeigt wurde, und man braucht wirklich nicht Mitglied eines Alpen-Klubs zu sein, um an diesen heiteren Hotelbildern seine helle Freude zu haben. Schmucke Tirolerinnen und Tiroler werden die Bedienung übernehmen und Erfrischungen aller Art darbieten. Eine Verloosung mit reizenden Gewinnen wird zu Glücksversuchen einladen, Wein-, Café-, Liqueur- und Bierstuben zum fröhlich-feuchten Verweilen reizen. Drei Kapellen werden abwechselnd für musikalische Genüsse sorgen und ein im Nebensaal befindliches Varieté-Theater mit nur Spezialitäten allerersten Ranges dem Humor Rechnung tragen.

Wir sehen also, unsere rührige „Rößl"-Wirthin hat für allerlei Abwechselung gesorgt und wünschen wir ihr, daß ihr Hotel und seine sämmtlichen Dependenzen am 24. und 25. d. M. voll besetzt seien, um so mehr, als der Ueberschuß ja einem edlen Zweck zu Gute kommt.

—* Die **Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft** hat auf Dienstag den 20. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr im Kaiserhof eine außerordentliche Zentral-Ausschußsitzung anberaumt, in der über die Frage der Reorganisation der Oldenb. Landwirthschafts-Gesellschaft berathen werden soll. Zur Vorberathung dieser Frage bezw. des über diesen Gegenstand ausgearbeiteten Entwurfes sind seitens des Zentral-Vorstandes der Oldenburgischen Landw.-Gesellschaft Distriktsversammlungen angesetzt, und zwar für die Abtheilungen der Aemter Jever und Varel: Mittwoch den 30. November vormittags 10 Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

⚓ **Hooksiel,** 19. Nov. Am 17. d. M. schleppte der Dampfer August Bahr aus Wilhelmshaven die Galliot Marie, Kapitän Tjart Wilters, die am 16. d. auf der Jade von Frederikstadt mit Holz für die Firma Bartels angekommen war, hier ein. — Heute Nachmittag 6 Uhr segelte die Galliot Henriette, Kapitän Franz Ulpts, von Stien (Norwegen) kommend, hier ein und überbringt ebenfalls Holz für Bartels. Henriette hat dieses Mal eine sehr lange Reise infolge des stürmischen Wetters gehabt; dieselbe segelte am 6. Oktober von hiesiger Rhede, hat also zu dieser Reise hin und zurück 44 Tage gebraucht. Segelfertig nach Grünenthal (Altenlande) liegt Hosianna, Köster.

※ **Bant,** 21. Nov. Am gestrigen Sonntag begann die vom Ortsverband der Geflügelzuchtvereine Rüstringen-Wilhelmshaven im Lokale des Herrn Cornelius veranstaltete Junggeflügelausstellung. Dieselbe war beschickt mit 75 Stämmen Hühnern, 49 Stämmen Tauben und 2 Stämmen Enten. Als Preisrichter fungirten die Herren Plöger-Wilhelmshaven, Martins-Bremen (für Hühner), Rüthemann-Bant und Schröder-Wilhelmshaven (für Tauben). Es gelangten insgesammt zur Vertheilung auf Hühner 10 Ehrenpreise, 3 erste, 11 zweite, 9 dritte Preise und 21 lobende Anerkennungen, auf Enten 1 Ehrenpreis und 1 zweiter Preis, auf Tauben 9 Ehrenpreise, 1 erster Preis, 8 zweite, 9 dritte Preise und 9 lobende Anerkennungen. Herr Teich Heidmühle erhielt zwei Ehrenpreise und einen zweiten Preis auf Tauben, Wwe. Wilken-Mariensiel zwei lobende Anerkennungen auf Hühner. Die andern Preise fielen nach Bant und Wilhelmshaven. Die Ausstellung erfreute sich eines sehr guten Besuches.

* **Rastede,** 19. Nov. Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Karl Hillen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

* **Varel,** 19. Novbr. Der Ingenieur Smreker in Berlin hat mit dem Stadtmagistrat Beziehungen angeknüpft wegen Errichtung eines Wasserwerks in Varel und Versorgung der Stadt mit Wasser und hat einen Vertrags-Entwurf ausgearbeitet, der vom Magistrat dem Stadtrath zur Kenntnißnahme und eventuellen Beschlußfassung mitgetheilt worden ist. Nach längerer Berathung beschloß gestern der Stadtrath, daß er dem Magistrat anheimgebe, die Sache im Auge zu behalten und zur geeigneten Zeit dem Stadtrath weitere Vorlagen zu machen. Die Vortheile und Annehmlichkeiten einer solchen Anlage werden nicht verkannt, doch ist zur Zeit die Tragweite der umfangreichen Bedingungen des Vertragsentwurfs nicht zu übersehen.

Gödens, 20. Novbr. Auf der am 17., 18. und 19. d. M. von Herrn Grafen Dr. jur. E. von Wedel in der hiesigen Feldmark veranstalteten Treibjagd, an der sich 12 Jäger betheiligten, sind 518 Hasen, 35 Fasanen, 18 Rebhühner, 1 Waldschnepfe und 1 Fuchs erlegt worden.

✝ **Aurich,** 20. Novbr. Es haben bestanden die zweite theologische Prüfung die Kandidaten Otto Messerschmidt aus Wilhelmshaven, Christoph de Boer aus Reepsholt und Johannes Elster aus Riepe; die erste theologische Prüfung: Wilhelm A. Straten aus Leer und Johann A. Weerts aus Großefehn.

* **Ditzum,** 18. Nov. Gestern hatten hiesige Fischer das seltene Glück, in zwei nebeneinander aufgestellten Kühls 7 wilde Gänse zu finden. Die Thiere waren in dem dichten Nebel mit der Strömung unbemerkt hineingetrieben und sodann darin ertrunken. Auch Möven werden vielfach so gefangen. (O. Z.)

* **Leer,** 17. Novbr. Ein vom Minister für Landwirthschaft zur Verfügung gestellter Ehrenpreis „Sammlung von Thierabbildungen" wurde dem Landwirth Herrn D. Oldigs-Nettelburg bei Leer für seine Leistungen auf dem Gebiete der Rindviehzucht im Allgemeinen und gelegentlich der Hornviehbezirksschau zu Emden durch die betheiligten Preisrichter zuerkannt. — In einer hier abgehaltenen Handwerkerversammlung, zu der namentlich Vertreter derjenigen Gewerbe, die bislang die Innungsbildung noch nicht in Angriff genommen haben, geladen waren, wurde beschlossen, nunmehr mit der Bildung von Innungen gemäß dem Handwerkergesetze energisch vorzugehen.

* **Westermarsch I,** 18. Novbr. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde das Neupertsche Platzgebäude eingeäschert. Es sind mit verbrannt 3 Schweine, 15 Last gedroschenes Getreide usw.

* **Geestemünde,** 19. Novbr. Der Geestemünder Fischdampfer Fritz wurde in der Nordsee von dem norwegischen Dampfer Harnar in Grund gebohrt. Näheres fehlt.

Vermischtes.

* **Hamburg,** 19. Nov. Die Deutschnationalen aus Oesterreich waren sehr befriedigt von der gewährten Erlaubniß, heute am Sarge Bismarcks Kränze niederlegen zu dürfen. Von der fürstlichen Familie war niemand in Friedrichsruh anwesend. Schönerer hielt am Sarge eine kurze Rede. Abends veranstaltete der Norddeutsche Jugendbund in Hamburg den Ostmärkern eine stimmungsvolle Feier.

* **Osnabrück,** 19. Nov. Der Bau der Teutoburger Waldbahn, die von Gütersloh über Lengerich nach Ibbenbüren führen soll, ist vom Minister genehmigt worden.

* **Breslau,** 19. Novbr. Der Tod des verhafteten Defraudanten Verlagsbuchhändler Morgenstern ist der Bresl. Ztg. zufolge durch Vergiftung eingetreten. — In das Schlafzimmer eines Breslauers zu Groß-Chelm, Kreis Pleß, wurde nachts eine mit Eisentheilen und Nägeln gefüllte Dynamitbombe geworfen, welche die Decke und zahlreiche Möbel des Zimmers zertrümmerte. Es wurde niemand verletzt. Man vermuthet einen Racheakt.

Der **Gesellschafter,** Volkskalender für 1899 (Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg, Preis 50 Pfg.) ist auch in diesem Jahre zu gewohnter Zeit erschienen und klopft an die Thüren seiner zahlreichen norddeutschen Freunde. Wie seinen Vorgängern, so wird auch ihm willig und freundlich geöffnet, denn er ist ein alter lieber Bekannter, ein treuer Berather und unterhaltender Erzähler. Der Preis für die en an Rathschlägen und Auskünften, wie an unterhaltendem Lesestoff so reichen Volkskalender beträgt nur 50 Pfg., ein „tägliches Notizbuch auf das Jahr 1899" ist dem Kalender umsonst beigegeben.

Nachdem die Reichsbank erst am 9. November ihren Diskont auf $5\frac{1}{2}$, ihren Lombardzinsfuß auf $6\frac{1}{2}$ Prozent erhöht und damit bereits eine ungewöhnliche Höhe ihrer Zinssätze erreicht hatte, hat dieselbe sich durch die Lage des Geldmarktes gezwungen gesehen, am 19. d. M. abermals eine Erhöhung ihrer Zinssätze auf 6 bezw. 7 pCt. eintreten zu lassen. Diesen hohen Zins hat die Reichsbank erst ein einziges Mal, im Jahre 1882, berechnet. Wir haben auf dem großen Geldmarkt also recht theures Geld. Trotzdem berechnet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank nach Ausweis ihrer in unserer heutigen Nummer abgedruckten Annonce nach wie vor 5 pCt. Unsere Landwirthschaft und namentlich unsere Geschäftswelt hat deshalb über eine Vertheuerung des Kredits nicht zu klagen.

---

fausenden Galopp gehts mit allen Geschützen die Anhöhe hinauf, und im nächsten Augenblick schleudern vierundzwanzig Geschütze ihre ehernen Grüße auf den verwirrten Feind.

Rechts und links der feuernden Batterien nehmen die Husarenregimenter Aufstellung. Willys Eskadron als Bedeckung der Artillerie unmittelbar neben dieser. Ein großartiges, eigenartiges Bild eröffnet sich seinem Auge. Einige hundert Schritt vor ihrer Stellung entlang läuft die breite, mit hohen Pappeln besetzte Heerstraße, die nach Metz führt. Einige Dörfer mit ihren weißen Häusern und hohen Steinmauern liegen in fast regelmäßigen Zwischenräumen an der im Sonnenlicht glänzenden Chaussee. Willy hat einige Zeit seiner Verbannung in Metz verlebt, damals als man die alten hannoverschen Soldaten aus der Schweiz ausgewiesen hatte, er kennt die Umgegend genau. Links liegt Mars la Tour, gerade vor ihnen Vionville, weiter nach Metz zu Rezonville und dort auf der Höhe, am Schnittpunkt der beiden Straßen, Gravelotte und nach Norden noch St. Privat, dessen weiße Mauern in der Sonne blitzen, gleich dem Mauerwerk eines Forts. Gegen Osten zu thürmen sich die Berge zu hohen, gewaltigen Kegeln empor, die von Mauerwerk und Wällen gekrönt sind — es sind die Forts Plappeville, St. Quentin und St. Julien, die den Zugang in das Moselthal und zur Festung Metz versperren.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der bisherige Stellvertreter des Standesbeamten des Standesamtsbezirks Neuende, H. Fr. Lohe zu Schaarreihe, ist zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks Neuende ernannt worden.

Amt Jever, 1898 November 17.

Zedelius.

Der zum Armenvater für den dritten Bezirk der Gemeinde Heppens gewählte Schiffszimmermann Wieting zu Heppens ist heute auf sein Amt verpflichtet worden.

Amt Jever, 1898 November 17.

Zedelius.

Um Mittheilung über den Aufenthaltsort des Dienstknechts Hinrich Onken aus Sengwarden, zuletzt in Wilhelmshaven wohnhaft, wird ersucht.

— C. 523, 524/98.

Jever, 1898 November 17.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. II.

Meyer-Holzgräfe.

Hespe.

Die Bekanntmachung des Amtsgerichts vom 17. August d. J., betreffend den Aufenthalt des Dienstknechts Peter Gerdes Wagner, ist erledigt.

— C. 171/98.

Jever, 1898 November 15.

Großherzogliches Amtsgericht Abtheilung II.

Meyer-Holzgräfe.

Hespe.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Mittwoch den 23. Novbr. d. J. nachmittags 3 Uhr

soll in Wittwe Tiarks Wirthshaus zu Grafschaft 1 Musik-Automat öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Schulsachen.

Schulumlagen nach achtmonatlicher Einkommensteuer und 8 % der Grund- und Gebäudesteuer werde ich am **Sonnabend den 26. ds. Mts. abends von 6 bis 9 Uhr** in A. Edens Wirthshause heben.

Oldorf, 1898 November 22.

H. Averberg, Rchfr.

Roffhausen. Die **Schulachtsumlage,** 152 % der **Einkommensteuer,** wird gehoben Sonnabend den **26.** d. M. abends von 4 bis 8 Uhr in Scharffs Wirthshause.

B. Irps, Jurat.

Kirchensache.

Die Umlagen zur Kirchenkasse pro 1. Mai 1898/99, nach Grund- und Gebäudesteuer 18 %, werde ich Donnerstag den 24. d. M. nachm. von 6 bis 8 Uhr in Thomßens Wirthshause heben.

Westrum, 1898 November 20.

T. J. de Jurken.

Jev. Mob.-Brandversicherungs-Gesellschaft.

Donnerstag den 24. d. M. Hebung der Brandkassen-Anlage in meinem Hause.

Westrum. P. Thomssen.

Privat-Bekanntmachungen.

Haus-Verkauf.

Ich wünsche mein nahe am hiesigen Bahnhofe und an der Landstraße Jever-Cleverns angenehm belegenes Immobil zum Antritte auf den 1. Mai 1899 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bei dem noch sehr gut erhaltenen Wohnhause befindet sich ein großer geräumiger Obst- und Gemüsegarten, welcher mit edleren Sorten Obstbäumen bepflanzt ist, sowie eine Kuhweide.

Das Immobil ist demnach einem Privatmann, welcher angenehm und ruhig wohnen will, zum Ankaufe sehr zu empfehlen.

Käufer wollen sich baldigst melden.

Jever, 1898 November 20.

B. D. Meyer Wwe.

Empfehle täglich

prima Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

Jever. **J. H. Oberkrohn.**

Kartoffeln.

Erhielt heute eine Ladung Magnum bonum und eine Ladung Daberscher Kartoffeln. Die Waare ist schön ausgefallen und empfehle dieselbe billigst.

Mühlenstraße. **J. F. Janßen.**

Pelzwaaren

gebe wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts zum Selbstkostenpreis ab.

Größte Auswahl.

Beim Einkauf 25 % Ersparniß.

Theod. Hartmann,

Jever.

Die im Laufe der Saison angesammelten

Reste

von

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen und Roben knappen Maßes in Längen bis 6½ Meter

sind von heute ab zu sehr billigen Preisen ausgelegt und empfehle solche als passende Weihnachtsgeschenke.

A. Mendelsohn,

Jever.

J. H. Böger, Jever.

Einige

feinste Hohlsaum-Theegedecke

mit 6 Servietten, weiß u. farbig mit Durchbruch, empfehle ich, weil versehentlich geschickt, ganz besonders preiswerth.

1000 Pfund

ammerl. Plockwurst in schöner trockener Waare empf. billigst J. Alverichs.

Empfing heute einen Waggon feinster Daberscher und einen Waggon Magnum bonum-Kartoffeln, welche billigst abgebe. J. Alverichs.

Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarne usw. von den **einfachsten** bis zu den feinsten, für jeden Geschmack passend, liefere zu wirklich niedrigen Preisen.

Anfertigung nach Maaß

unter vollständiger Garantie des Gutsitzens.

Große Muster-Auswahl. 25 % Ersparniß.

Theodor Hartmann.

Heute Dienstag, hochfeine große Schellfische und Bratschollen, lebendfrisch. P. Koeniger.

Prima harte Plockwurst, Pfd. 1 Mk.

P. Koeniger.

Blumenkohl, große Köpfe, billig.

P. Koeniger.

Ural-Caviar empf. **d. O.**

Empfehlen täglich

fettes Rind- und Lammfleisch.

Jever. L & A Hoffmann.

Braunes Christzeug,

sowie

braune Gewürzkuchen

halte als **feinste Delikatessen** bestens empfohlen.

Heinrich Eden.

Empfehle nasse und trockene **Rinderdärme,** sowie prima **Halsdärme.**

J. H. Oberkrohn.

Empfehle morgen, Dienstag, **lebendfrische**

Schellfische u. Schollen,

sowie frische **Stinte, Bückinge und Sprotten.**

Jever, Kamppütte. Dirks.

Ein schweres Kuhkalb, bester Abstammung.

Jever, Herrenbleiche. H. D. Harms.

Kaffeehaus vor Upjever.

Donnerstag den 24. d. M.

1. Bürger-Kasino,

wozu freundlichst einladet

Frau Groenewold.

Sengwarden. Hellmerichs Hotel.

Zu dem am Freitag den 25. d. M. abends von 6 Uhr ab stattfindenden

Schlußball für Kinder

laden freundlichst ein

Hellmerichs, Reents.

NB. Tanz-, Tempete- und Quadrille-Uebung für Erwachsene Mittwoch den 23. d. M. abends 8 Uhr. Anmeldungen alsdann daselbst.

D. O.

Weißdorn Weißbuchen vorzügl. Heckenpflanzen, in nur gut bewurzelten Ia. Qual. versch. Größe empfiehlt

Wilh. Hinrichs, Handelsgärtner, **Jever.**

Empfehlen zum **Winterbedarf**

prima Rindfleisch.

Jever. D. W. Josephs Söhne.

Schönen hies. Krautkäse, dito Rahmkäse empfiehlt

Jever. H. W. Hinrichs.

Garantirt frische hiesige Eier bei d. O.

Sehr schöne Plockwurst, Leberwurst, Schinkenwurst, Kochwurst, ammerl. Bauchspeck u. do. ff. Schmalz empf. H. W. Hinrichs.

Süßrahm-Margarine stets in frischer Waare, à Pfd. nur 60 Pfg., bei 5 Pfd. 55 Pfg., empf.

H. W. Hinrichs.

Trinkt

Medizin-Bitter.

Dieser weltberühmte Medizin-Bitter, nur allein echt fabrizirt von **Julius Schützendorf Wwe.** in **Köln a. Rh.,** ist unstreitig der beste Magen-Bitter, welches hiermit zum Wohle der Menschheit bestätigen:

Dr. J. Müller, Medizinalrath, Berlin (L. S.). Dr. Levere, Oberarzt, Paris. Dr. A. Groyen, Oberstabsarzt, Hamburg. Dr. Lewosky, Stabsarzt, Petersburg. (L. S.) Dr. Hesz, Berlin, Königl. preußischer approbirter Apotheker I. Klasse und gerichtl. vereideter Chemiker und Sachverständiger.

Zu haben per Liter **3 Mk.,** ¾ **Lt. 2,50 Mk.,** ½ **Lt. 1,85 Mk.,** ¼ **Lt. 1 Mk.** und zu Engrospreisen bei meinen Alleinverkäufern

Otto Hozzel,

Gasthof zum Bremer Schlüssel,

Herm. Freese,

Hotel Hof v. Oldenburg,

in **Jever.**

Ff. Appetit-Sild, ff. Sardinen in Oel à Dose 60 Pfennig.

Wilh. Gerdes.

Margarine in großen und kleinen Eimern empfiehlt billigst

Sengwarden. **G. Hellmerichs.**

Zu verkaufen. Ein ausgez. schönes Kuhkalb.

Beim Blumenkohl. H. Theilen.

5 Stück 10 Wochen alte Ferkel und einige trächtige Schweine habe zu verkaufen.

Westrum. P. Thomssen.

Meine neu angeschaffte

Düngerstreumaschine

halte zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen.

Sillenstede. Heinr. Bunge.

Vertrauens-

Personen zur Ertheilung von Auskünften gegen Bezahlung für jeden Ort gesucht! Offerten unter **A. B. 14** postlagernd **Hannover.**

Gesucht.

Für einen jungen Mann per sofort eine Stelle in einem landwirthschaftlichen Betriebe.

Näheres bei

An der Schlachte. J. Jakobs.

Gesucht.

Per sofort ein **jüngerer Commis** für ein Kolonialwaaren-Geschäft.

Offerten unter A. B. 100 an die Exped. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Mäntelhaus.

Die noch in größter Auswahl vorräthigen!

Jacketts, Capes und Räder, Costumes, Costumeröcke, Morgenröcke und Blousen

verkaufe ich von heute ab, um eine gänzliche Räumung zu erzielen,

zu sehr herabgesetzten, enorm billigen Preisen.

A. Mendelsohn, Jever.

Die Reichsbank erhöhte ihren Wechselzinsfuß auf 6, ihren Zinsfuß für Darlehen gegen Verpfändung selbst erstklassiger Werthpapiere auf 7%.

Wir berechnen nach wie vor unseren Kunden 5%, sowohl im Conto-Correnl als auch im Darlehns-Geschäft.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

nebst Filialen Brake, Delmenhorst, Jever, Varel und Wilhelmshaven.

Landwirthschaftliche Versammlung der **Abtheilung Rüstringen-Knipshausen** Montag den 28. November nachmittags präzise 6 Uhr in Hellmerichs Gasthause zu Sengwarden. Tagesordnung: 1. Hebung der Beiträge. 2. Empfangnahme der bestellten Thierarzneibücher. 3. Die Vertilgung der Spatzen. 4. Besprechung über den Nutzen der Kleereuter. 5. Vortrag des Assistenten Lehmkuhl aus Oldenburg über die Düngung des schweren Bodens, sowie über die zweckmäßige Einrichtung der Winterfütterung. 6. Wahl von 2 Vertretern zur Central-Ausschußsitzung. 7 Verschiedenes. Bestellungen auf Thomasmehl und Futterstoffe werden vom Geschäftsführer des landw. Konsumvereins, Kaufmann Hinrichs, Schaar, in der Versammlung entgegengenommen.

D. V.

Allgemeine Orts-Krankenkasse.

General-Versammlung

Sonntag den 27. November abends 7 Uhr

in der Traube.

Tages-Ordnung:

1. Theilweise Neuwahl des Vorstandes,
2. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1898,
3. Wahl von Krankenkontroleuren,
4. Statutenänderung,
5. Verschiedenes.

Die Vertreter werden hiermit eingeladen.

Jever, 1898 November 21.

Der Vorstand.

Müller.

Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft Abtheilung Jever.

Versammlung Donnerstag den 24. November d. J. nachm. 5 Uhr im Konzerthause.

Tagesordnung:

1. Central-Vorstands-Protokolle.
2. Wahl von Delegirten für die außerordentliche Central-Ausschuß-Versammlung am 20. Dezember d. J.
3. Wahl von Delegirten für den Ausschuß des Jeverl. Herdbuchvereins, § 9 der Statuten.
4. Gewichts-Ermittelung der Getreidearten.
5. Darlegung der Vereinsrechnung und Wahl von Monenten.
6. Hebung der Beiträge. — Verschiedenes.

D. V.

In meinem **Total-Ausverkauf** wegen Geschäftsaufgabe empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen

woll. Kleiderstoffe

in großer Auswahl,

gestickte Roben,

baumw. Kleiderstoffe.

25% Ersparniß bei jedem Einkauf.

Theodor Hartmann.

Konzerthaus.

Mittwoch den 23. November

2. Abonnementskonzert

der Kapelle der Kaiserl. 2 Matrosen-Division unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Wöhlbier.

Anfang 7½ Uhr.

Nach dem Konzert:

BALL.

Kriegerverein Horumersiel.

Mittwoch den 23. Novbr. (nich 24., wie anfängl. Vereinsbeschluß) begeh der Verein im Vereinslokal sein

1. Wintervergnügen,

bestehend in

Konzert, theatral. Aufführungen und Ball.

Zur Aufführung gelangen:

1. **Das liederliche Kleeblatt.** Gesangsposse in 1 Akt.
2. **Der Mord in der Kohlenmessergasse.** Lustspiel in 1 Aufzug.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein D. V.

Theaterverein Sillenstede.

Erste Vorstellung

Donnerstag den 24. November d. J.

Zur Aufführung gelangt:

Unruhige Zeiten oder Lietzes Memoiren,

Posse mit Gesang in drei Akten und acht Bildern von Emil Pohl.

Anfang präc. 7 Uhr, Kassenöffnung 6½ Uhr.

Nichtmitglieder können gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mk. eingeführt werden.

Nach dem Theater

BALL.

Sillenstede, 1898 im November.

D. z. V.

Viehversicherung für Jever und Jeverland.

Eine am 15. November 1898 erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mk. Versicherungssumme ist vom 23. Novbr. bis 7. Dezbr. zu entrichten.

Jever, Stadtwaage. Joh. Janßen.

Orpheus 26. November.

Zu verkaufen ein fast neuer Kochherd und 1 dito Ofen, beide mit Rohr.

Wo? zu erfragen in der Exp. d. Bl. Nr. 125.

Achtung!

Am Freitag Abend ist aus dem Uebungslokale des Stenographen-Klubs Gabelsberger 1898 im Hotel zum schwarzen Adler **das Banner entwendet worden.** Wer uns oder Herrn Tantzen über den Verbleib desselben oder über die Person des Thäters irgend welche Mittheilung geben kann, dem sichern wir eine gute Belohnung zu.

Der Vorstand des Stenographen-Klubs Gabelsberger 1898.

Gasthof zum grünen Jäger.

Heute, Dienstag

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet G. Hinrichs.

Bahnhofshalle.

Dienstag den 22. November (Markttag)

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Jever. **C. Brunstermann.**

Theater in Sande.

Gasthof Taddiken.

Zur Einweihung der neuen Bühne!

Gastspiel der Mitglieder des Wilhelmshavener Stadt-Theaters.

Novität! **Novität!**

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Nach dem Theater:

Tanzkränzchen.

Neuender Hof.

Mittwoch den 23. November 1898:

Großes

Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt von

Mitgliedern des Musikkorps des Kaiserl. II. Seebataillons.

Anfang abends 8 Uhr.

Nach dem Konzert:

grosser Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

W. Hasselder.

Hôtel Schütting.

Heute Dienstag

Frische Mockturtle.

C. Feilmann.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansage.

Die Geburt eines Mädchens zeigen an

Wachtel u. Frau.

Jever, den 20. November 1898.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:

Heikea Cassens

Wilhelm Meier.

Kattens. Jever.

Heiraths-Anzeige.

Vermählte:

Friedrich Vogeler, Polizei-Wachtmeister,

Friederike Vogeler geb. Behrens.

Bremerhaven, 17. November 1898.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 3 Uhr wurde uns unsere innigst geliebte Tochter

Helene

im zarten Alter von 5 Monaten durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Dieses bringen tief betrübt zur Anzeige die trauenden Eltern

P. Hinrichs u. Frau nebst Angehörigen.

Ziallerns, den 20. November 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Nov. nachm. um 3 Uhr auf dem Friedhofe in Tettens statt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 271. Dienstag den 22. November 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Von Herrn Rentner Gust. Graepel in Varel bin ich beauftragt, seine sämmtlichen, zu Rüstersiel belegenen

Immobilien,

nämlich

5 Häuser mit Gärten und 2 getrennt liegende Gärten,

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich gegen Meistgebot zu verkaufen.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird angesetzt auf

Mittwoch den 23. November d. J.
nachmittags 2½ Uhr

in Wiggers Gasthause zu Rüstersiel.

Es wird noch besonders bemerkt, daß sämmtliche Häuser in bester Lage unmittelbar an der Straße belegen und der eine Garten als Bauplatz vorzüglich geeignet ist.

Herr Kaufmann Gust. Graepel zu Rüstersiel will in demselben Termine von seinen zu Rüstersiel belegenen Immobilien einen Bauplatz, auf dem das Realrecht eines Erbpachtkruges ruht, und einen zu Bauplätzen geeigneten Garten zum Verkaufsaufsatze bringen.

Kaufliebhaber ladet ein

Hohenkirchen, den 14. November 1898.

H. Jürgens.

Verkauf von Weideland.

Herr Diedrich Gerken hies. will kränklichkeitshalber und wegen Einschränkung seines landwirthschaftlichen Betriebes seine auf dem Dannhalm hieselbst belegenen

9 Matten

Weideland

zum sofortigen Antritt öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufstermin findet statt

Freitag den 25. November 1898
abends 6 Uhr

in Bolenius Wirthshaus vor dem St. Annenthor hieselbst.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Bei hinreichendem Gebote soll sofort in obigem Termine der Zuschlag ertheilt werden.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Der Handelsmann B. Meenen zu Bakenser-Altendeich hat mich beauftragt, seine bei Schmidtshörn an der Chaussee belegene

Häuslingsstelle

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 freihändig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich baldigst an den Verkäufer oder mich wenden.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Zu Mai k. J. suche ich 50000 Mk. im Ganzen oder getheilt anzuleihen. Zu belegen habe ich 13000 Mark und 15000 Mk. auf gute Landhypothek.

Wiarden. J. Müller, Aukt.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Kaufmanns Anton Onken gehörigen, geräumigen

zweistöckigen

Wohn- u. Geschäftshauses

an der Schlachtstraße mit kompleter Ladeneinrichtung und großem Garten wird zweiter Termin angesetzt auf

Donnerstag den 24. November d. J.
nachmittags 4 Uhr

in Bolenius Gasthofe hies., wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Das dem Fräulein Wilhelmine Onken hieselbst gehörige, an der Lindenbaumstraße hies. belegene geräumige

Wohnhaus

nebst Scheune, Einfahrt und Garten

soll zum Antritt auf den 1. Mai 1899

Dienstag den 29. November 1898
nachmittags 6 Uhr

in Edo Frerichs Gaststube hies. zum **zweiten** Male öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß bei hinreichendem Gebote in diesem Termine der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Die dem Arbeiter B. Taddiken zu Heppens gehörende, zu Stumpens belegene

Häuslingsstelle

habe ich zu Mai n. J. anderweitig zu vermiethen und ersuche ich Pachtliebhaber, sich baldigst an mich wenden zu wollen.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Verkauf einer Mühlenbesitzung.

Schweiburg. Von dem Mühlenbesitzer G. Fr. Barr hierselbst bin ich beauftragt, seine an der Amtsverbandschaussee Varel-Seefeld äußerst günstig belegene olim Ahlhornsche

Mühlenbesitzung

zum **beliebigen Antritt** zu verkaufen.

Die Besitzung besteht aus einer aufs beste eingerichteten holländischen Windmühle, welche drei Mahlgänge enthält, guten Wohn-, Wirthschafts- und Bäckereigebäuden und 3²/₅ ha Marschländereien einschl. Hof- und Gartengründen.

Das Müller- und Bäckereigeschäft befindet sich im flotten Gange, und ist in dem Wohnhause seit langen Jahren Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben. Der schöne, mit vielen Obstbäumen und Ziersträuchen bestandene Garten, in welchem sich auch eine Kegelbahn befindet, sowie die vorhandene Chausseegeldshebestelle tragen viel zur Frequenz der Wirthschaft bei.

Auf Wunsch des Käufers kann ein großer Theil des Kaufpreises gegen übliche Zinsen stehen bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich recht bald an mich wenden.

Stechmann, Auktionator.

Aecker-Verpachtung.

Des Herrn Justizraths Jürgens hies. Erben lassen

Mittwoch den 30. November
abends 6 Uhr

in Albers Wirthshaus vor dem St. Annenthor hieselbst

52 Aecker
auf Jürgens Dreesche und
9 Aecker
an der Wittmunder Chaussee

öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachten. Pachtliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Ein an Schlachtstraße zu Jever belegenes

Geschäftshaus

ist unter meiner Nachweisung zum Antritt auf den 1. Mai 1899 zu vermiethen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Eine hier, Elisabethufer, belegene schöne

Besitzung

mit Stallgebäude und großem Garten

habe ich zum nächsten Mai **recht preiswerth** zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich ehestens an mich wenden.

Jever. M. Israel.

Gastwirthschaft mit Erbkruggerechtigkeit

in Jever, an sehr guter Lage, steht unter dem Käufer günstigen Bedingungen zum beliebigen Antritt zum Verkaufe. Flotte Frequenz und hoher Umsatz nachweisbar. Gebäulichkeiten in gutem Zustande. Geringe Anzahlung.

Auskunft ertheilt Mandatar Schwitters in Bant, Werftstraße 22.

Ein Marschlandgut

zur Größe von 25 bis 30 ha **zu kaufen gesucht.**

Offerten baldigst erbeten.

Neuende, 1898 November 19.

H. Gerdes, Aukt.

Auf Burg Knyphausen habe noch mehrere große schöne Wohnungen mit genügendem Stallraum zu verpachten. Liebhabern kann noch Weiden in Größen von 6 und 10 Matten zugeben, so daß sich die Stellen schön für Milchhändler oder Proprietäre eignen würden.

Innhausen. H. E. Tadken.

Zu verkaufen.

Ein noch guter Jagdwagen, aus Naturholz, gelb, sogenannter Oppenheimer. Zu erfragen bei

Jever, Blauestr. Gastwirth Albers.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelmshaven. Burg Hohenzollern.

Die diesjährige **Weihnachts-Ausstellung** findet in der Zeit vom **27. November bis einschl. 11. Dezember** statt.

Jeden Mittwoch Vorstellung für Auswärtige.

An diesen Tagen fahren Extrazüge nach Jever, Carolinensiel bezw. nach Bockhorn. Die Züge halten auf allen Stationen.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Ziehung in 6 Tagen vom 28. November bis 2. Dezember zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Grosse

Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 M.**

Wohl-fahrts-**Loose à Mark 3,30**

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, **Berlin.** Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1 à	100000 =	100000 M.
1 à	50000 =	50000 M.
1 à	25000 =	25000 M.
1 à	15000 =	15000 M.
2 à	10000 =	20000 M.
4 à	5000 =	20000 M.
10 à	1000 =	10000 M.
100 à	500 =	50000 M.
150 à	100 =	15000 M.
600 à	50 =	30000 M.
16000 à	15 =	240000 M.
16870 Gewinne		575000 M.

6000 Gewinne auf nur 78000 Loose

II. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zur Restaurirung der Kirche zu Stadtilm.

Haupt-Ziehung am 13. Januar 1899

Grösster Gewinn ist im günstigsten Fall **75000 M.**

Eine Prämie von **50000 „**

Erster Hauptgewinn **25000 „** etc.

Auf 10 Loose ein Freiloos!

Loose à **M. 3,30** (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Briefmarken empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme **Carl Heintze** in **Gotha**

und alle durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

---

315. Hamburger Stadt-Lotterie.

118000 Loose und 59180 Gewinne.

Höchster Gewinn eventuell 500000 Mark.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze 132 Mk., Halbe 66 Mk., Viertel 33 Mk., Achtel 16,50 Mk.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 21. Dezember 1898.

Originallose empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mk.	**3 Mk.**	**1,50 Mk.**	**75 Pfg.**

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig.

Aelteste konzessionirte Lotterie-Haupt-Kollekte. Gegr. 1793.

Frisia,

hochfeine Süßrahm-Tafel-Margarine,

das Pfund nur 50 Pfg. Versandt in Gebinden à 30 Pfund Netto. Diese vorzügliche Marke ist nur allein zu haben bei

Neubremen bei Wilhelmshaven.

G. A. Gerken.

Cacao Pfd. 1 Mk. 60 Pf., Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.

J. H. Cassens, Neuestraße.

Ellern

zu Schutzpflanzungen, extra fein bewurzelt, billigst bei

Wilh. Hinrichs,

Handelsgärtner, Jever.

Zu verkaufen.

Fette Kühe, Beester, Schafe und ein hochtragendes Beest.

Fedderwarden. C. Albers.

Zu verkaufen.

Zwei schwere fette Schweine, eine junge fähre Kuh und ein 10jähriges Arbeitspferd (Stute).

Altengroden. C. Bargen.

Zu verkaufen.

Ein prima Bullkalb.

Jever, Schlachte. Julius Levy.

Zu verkaufen.

Ein kleiner fast neuer Stubenofen mit Röhren und ein gut erhaltenes Karnrad.

Ostiem. E. Siebels.

Billig zu verkaufen.

Ein älteres frommes Pferd (Einspänner).

Carolinensiel. Wilhelm Levy.

Empfehle beste Bausteine.

Grabstede. Ed. Eilers, Dampfziegelei.

Aufschnitt.

Schinken, roh und gekocht, Nagelholz, Corned-Beef, Mosaik, gefüllter Schweinskopf, Kalbs-Roulade, Cervelatwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Leberwurst, Plockwurst, Mortadella.

Wilh. Gerdes.

Ff. Blumenkohl, große Köpfe.

Wilh. Gerdes.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.

—

Muster auf Verlangen franko.

—

Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns, zu einem **wirklichen Ausverkauf** f. **Weihnachtsgeschenke** in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer, u. offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Neglige und Velourstoff z. Kleid f. 2,70 Mk.
6 Meter solides Halbtuch z. Kleid f. 2,85 Mk.

sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Stoff z. ganz Herrenanzug 3,75 Mk., Cheviotanzug 5,85 „ „ „ mit 10 Proz. extra Rabatt.

Zu vermiethen. Zum 1. Mai eine kl. Oberwohnung an eine einzelne Person. Auf Wunsch kann unten eine Stube beigegeben werden.

Jever, a. d. Schlachte Nr. 324.

Zum 1. Mai n. J. zu vermiethen eine Wohnung an eine alleinstehende Person.

Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 124.

Auf nächsten Mai habe das bisher von Krüger bewohnt gewesene Haus nebst Garten, am Hooksneuendeich belegen, in Auftrag zu vermiethen.

Hooksiel. Joh. B. Reiners.

Gesucht.

Auf sofort ein junger Mann, der das Füttern des Viehes diesen Winter zu übernehmen hat, gegen Salär, bei Familienanschluß.

Zu erfragen bei

Tettens. W. C. Carstens.

Gesucht.

Zum 1. März 1899 oder später eine zuverlässige Haushälterin zur Führung meines kleinen Haushalts.

Feldhausen Johann H. Book.

Zu Ostern ein Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei.

Jever, Wangerstr. 191. H. J. Buns.

Gesucht.

Auf 1. April oder 1. Mai k. J. ein gewandtes junges Mädchen gegen Salär und bei Familienanschluß.

Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Gesucht zum 1. Januar eine tüchtige

Stütze,

perfekt in f. Küche, Haus- und Handarbeit, f. **herrsch. Haushalt** auf dem Lande. Offerten unter **X. 2437** an die Annoncen-Expedition von **Herm. Wülker, Bremen,** zu richten.

Gesucht.

Zum 1. Dezember d. J. oder später ein junger Mann, nicht unter 16 Jahren, und ein junges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Bedingungen günstig.

Eilert Held,

Direktor der Central-Molkerei Rhaunen, Bez. Trier, Rheinprovinz.

Gesucht.

Auf Mai ein junges Mädchen für eine größere Landwirthschaft in der Nähe von Jever. Näheres bei Herrn Janßen in der Stadtwage zu Jever.

Gesucht.

Auf sofort ein junges Mädchen zu leichten häuslichen Arbeiten und Aushülfe in der Wirthschaft.

Altgarmssiel. E. Hinrichs.

Empfehle meinen Ziegenbock ohne Hörner.

Wiarder-Altendeich. H. Oltmanns.

Empfehle meinen Eber. Deckgeld 2 Mk.

Sandel. H. W. Bunselmeyer.

Landesbibliothek Oldenburg